

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum TOP 5 der 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03.06.2014

Der Magistrat der Stadt Bad Vilbel wird beauftragt, analog zur Gebührensatzung für die Stadtbibliothek für

- Inhaber von Tafelausweisen
- Empfänger von Arbeitslosengeld, SGB II
- Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII
- Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder
 - Menschen, deren Rente oder sonstige Einkommen staatlichen Zuschüssen entspricht

für die Saison 2014 Tagesrestkarten zu einem vergünstigten Tarif für den Besuch der Burgfestspiele und des Theaters Alten Mühle anzubieten, der sich im Bereich eines Anerkennungsbeitrages bewegt.

Weiter wird der Magistrat beauftragt, für das Jahr 2015 einen Vorschlag zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen, der dem o. g. Personenkreis den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen der Stadt Bad Vilbel zu einem vergünstigten Tarif ermöglicht, ohne dass diese Menschen lediglich „Tagesrestkarten“ in Anspruch nehmen können. Damit soll eine dauerhafte diskriminierende Stigmatisierung der genannten Personengruppe vermieden werden.

Begründung:

Der von CDU und FDP eingebrachte Antrag geht in die richtige Richtung, da er die Initiative der SPD-Fraktion vom 24.05.2013 zur Erarbeitung eines Konzeptes für einen „Vil-Pass“ aufgreift.

Allerdings kann eine Einschränkung des vergünstigten Angebotes auf „Tagesrestkarten“ nur eine Notlösung für das Jahr 2014 sein, da die stigmatisierende Wirkung eines Zugriffs lediglich auf den „kulturellen Ausschuss“ nicht auf Dauer akzeptabel ist.

Sinnvollerweise sollten der Fachbereich Kultur und der Fachbereich Soziale Sicherung hier einen Vorschlag entwickeln, der den notwendigen wirtschaftlichen Interessen und den sozialen Intentionen des Seniorenbeirates und bereits im vergangenen Jahr der SPD-Fraktion gerecht wird.